



Übergabe der Forderung an Nordmetall in Hamburg: Eckard Scholz (links), Geschäftsführer IG Metall Region Hamburg, und Jörn Junker, Vertrauenskörperleiter von Airbus

Gemeinsam für mehr Geld

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Die Diskussion über die Forderung in den Betrieben, die Regionalkonferenzen in Rostock, Rastede und Neumünster, die Übergabe der Forderung vor vielen Nordmetall-Geschäftsstellen und die erste Verhandlung in Hamburg: Hunderte Metaller haben sich an der Küste bereits zum Start der Tarifrunde aktiv eingebracht.

Seit Mitte März steht die Forderung: 5,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate inklusive einer sozialen Komponente – das wollen wir gemeinsam für die 140 000 Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie durchsetzen. Weiteres Thema der Tarifverhandlungen sind Zuschüsse für Auszubildende, die in Flächenländern wie Mecklenburg-Vorpommern oder Schleswig-Holstein für den Weg zur Berufsschule teilweise extrem weite Wege zurücklegen müssen.

Regionalkonferenzen. Die Bereitschaft ist groß, sich in dieser Tarifrunde für mehr Geld einzusetzen. Das zeigte sich schon bei den Regionalkonferenzen Ende Februar, auf denen die Forderung

diskutiert wurde. Mehr als 700 Metaller waren in Rostock, Rastede und Neumünster insgesamt dabei. Die Stühle in den Sälen

reichten nicht aus. In Neumünster musste sogar kurzfristig von einem Hotel in die Stadthalle ausgewichen werden, damit genug Platz für die 350 Teilnehmer war.



MACH MIT

24. April: Aktion in Kiel

Für die zweite Verhandlung am Mittwoch, 24. April, in Kiel haben die Arbeitgeber ein erstes Angebot in Aussicht gestellt. Wie es bei den Beschäftigten ankommt, wird sich vor Ort zeigen: Hunderte Metaller aus dem gesamten Bezirk werden zur Kundgebung erwartet. Busse fahren aus vielen Verwaltungsstellen.

Übergabe der Forderung. Hunderte Metaller waren auch bei der Übergabe der Forderung an Nordmetall am 18. März auf den Beinen. Aktionen gab es vor den Geschäftsstellen des Arbeitgeberverbandes Nordmetall in Bremen, Bremerhaven, Emden, Hamburg, Kiel, Oldenburg und Rostock sowie in der Wesermarsch in zahlreichen Betrieben.

»Wir übergeben die Forderung nicht still und heimlich per Bote, sondern zeigen schon bei der Übergabe: Unsere Mitglieder werden sich aktiv für mehr Geld

einsetzen und auch dafür auf die Straße gehen«, sagte Bezirksleiter Meinhard Geiken. Die Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld hält er für berechtigt: »Die wirtschaftliche Lage in der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie ist mehr als stabil. Ein kräftiges Plus bei den Beschäftigten ist mehr als gerechtfertigt.«

Grundlage für die Forderung ist die wirtschaftliche Situation: Die IG Metall geht davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Produktivität in diesem Jahr um 1 bis 1,5 Prozent zulegt. Die Inflation wird um rund zwei Prozent steigen. Hinzu kommt die so genannte Umverteilungskomponente: die Umverteilung von den Gewinnen zu den Lohneinkommen der Beschäftigten.



Foto: Markus Scholz

in Hamburg.

Wieder Tarifvertrag bei REpower

BEZAHLUNG NACH TARIF

Ab 1. Mai gelten für die 2200 Beschäftigten die wesentlichen Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie.

Nach und nach wird dann der Entgelttarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie eingeführt: für die REpower Systems GmbH zum 1. April 2014, für die Powerblades GmbH zwischen 1. Oktober 2014 und 1. April 2015 sowie für die REpower Systems SE zwischen 1. Oktober 2015 und 1. Oktober 2017. Darauf einigten sich IG Metall und Geschäftsführung Mitte März nach monatelangen Verhandlungen.

Gleiche Bedingungen. »Mit dem Tarifaabschluss zeigt REpower, dass saubere Energie und gute Arbeit zusammengehören: Für alle Beschäftigten und in allen drei Unternehmen

gelten künftig die gleichen, tariflichen Arbeitsbedingungen«, sagte Tarifsekretärin Stephanie Schmoliner. »Ohne die Warnstreiks und die vielen Aktionen hätten wir das nicht geschafft.«

Der Anerkennungstarifvertrag sieht außerdem Regelungen zur tariflichen Vergütung und Übernahme von Auszubildenden, zur Beschäftigungssicherung, zur Arbeitszeitflexibilisierung, zur Leiharbeit sowie zum Notdienst für die Beschäftigten im Service vor. Wie bisher gilt die 40-Stunden-Woche. ■

Weitere Reaktionen:
 windpower-aktiv.de



Foto: Peter Bisping

Aktionen wie dieser Warnstreik im Oktober vergangenen Jahres brachten den Erfolg bei REpower.

Die Arbeitgeber wollen von alldem nichts wissen. »Drei Prozent mehr Lohn wären zu viel«, erklärt Nordmetall (Hamburger Abendblatt vom 7. März 2013). Nach Meinung des Verbandes müssten sich die Metaller mit einem Plus von 0,6 Prozent zufrieden geben, denn um mehr wird die Produktivität nach dessen Prognosen in diesem Jahr nicht steigen. Und einen Ausgleich für die Inflation und einen Beitrag zur Stärkung des Konsums lehnt der Verband ab.

Stärke zeigen. In den Verhandlungen (Beginn nach Redaktionsschluss) geht es jetzt darum, die Arbeitgeber zu überzeugen. »Wir brauchen dafür die Unterstützung von allen in den Betrieben und auf der Straße: Unser bestes Argument ist unsere Stärke«, so Bezirksleiter Geiken. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Mehr zum aktuellen Stand der Verhandlungen:

 igmetall-kueste.de
 → Tarifrunde 2013

IN KÜRZE

8. April: Auf nach Kiel!

»Die Chancen für die Küste nutzen«: Unter diesem Motto gehen mehrere hundert Metaller am Montag, 8. April, in Kiel auf die Straße. Anlass für die Demonstration und Kundgebung ist die



Achte Nationale Maritime Konferenz in Kiel - Wir sind dabei. Die Chancen für die Küste nutzen! Dafür gehen wir am 8. April in Kiel auf die Straße. Chances für die Küste nutzen! Dafür gehen wir am 8. April in Kiel auf die Straße.

Mehr Informationen:
 igmetall-kueste.de

Ingenieure mit Tarif

Für die rund 50 Beschäftigten bei dem Softwareentwickler ENKO Automotive in Schortens gilt künftig ein Tarifvertrag: Die IG Metall Küste hat sich mit der Geschäftsführung auf ein Entgeltsystem geeinigt, das für Transparenz und Vergleichbarkeit sorgt. Zusätzlich zu den monatlichen Entgelten gibt es künftig Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem werden die Tarifierhöhungen in der Metall- und Elektroindustrie übernommen. Der Tarifvertrag gilt rückwirkend zum 1. Oktober 2012.

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
 Kurt-Schumacher-Allee 10,
 20097 Hamburg,
 Telefon 040-28 00 90-45,
 Fax 040-28 00 90-55,
 E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
igmetall.de

Homepage:
 igmetall-kueste.de
 Verantwortlich: Meinhard Geiken
 Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK Senioren

■ 3. April, 9 Uhr
Tivoli Saal

OJA

■ 3. April, 16 Uhr
IGM Sitzungszimmer Küche

AK Betriebsräte

■ 9. April, 9 Uhr
DGB-Haus

AK AGU

■ 9. April, 16.30 Uhr
Sitzungszimmer 2

AK VKL (Große Runde)

■ 9. April, 16.30 Uhr
Kleiner Saal

AK JiT

■ 10. April, 9 Uhr
Sitzungszimmer 2

AK Senioren Bremen-Nord

■ 10. April, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK Geschichte

■ 16. April, 14 Uhr
DGB-Haus

AK Erwerbslose Stadt

■ 17. April, 10 Uhr
DGB-Haus

Netzwerk Angestellte

■ 17. April, 17 Uhr
IGM Sitzungszimmer Küche

Frauen in der IG Metall

■ 22. April, 16 Uhr
IGM Sitzungszimmer

AK Erwerbslose Nord

■ 23. April, 9.30 Uhr
Arbeitnehmerkammer

AK ERA/Leistungsentgelt

■ 26. April, 9 Uhr
Tivoli Saal

um fair TEILEN
Reichtum besteuern

Aktionstag:

UmFAIRteiltour durch die Bremer Innenstadt
■ 13. April, 9 Uhr,
Infos unter umfairteilen.de

»Gute Arbeit – gut in Rente«

EIN ZENTRALES THEMA FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Die Bundesregierung hat das gesetzliche Rentenalter auf 67 angehoben. Dabei können heute bereits 50 Prozent der Beschäftigten aus gesundheitlichen Gründen noch nicht einmal bis 65 Jahren in ihrem Beruf bleiben.



Fast jeder zweite Arbeitnehmer muss Abschlüsse in der Rente in Kauf nehmen. Gerade aufgrund des steigenden Alters der Belegschaften erhalten Fragen nach der Gestaltung guter Arbeitsbedingungen, fairer Ausstiegsbedingungen und einer zukunftsorientierten Personalplanung in den Betrieben einen immer zentraleren Stellenwert.

Vor diesem Hintergrund hat die IG Metall Verwaltungsstelle Bremen die Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« dazu genutzt, Beschäftigte aus verschiedenen Bremer Betrieben zu diesen Themen zu befragen. Fast 1000 Fragebögen aus 14 Betrieben konnten bis jetzt ausgewertet werden.

Die Ergebnisse dieser Befragung sind eindeutig, zum Beispiel:

■ Das Thema Rente ist ein übergreifendes Thema. Es beschäftigt alle – junge wie ältere Beschäftigte, aus dem Produktions- wie auch aus dem Angestelltenbereich.

■ 75 Prozent der Befragten sehen ihrer Rente mit Sorge entgegen.

■ Nur 24 Prozent der Befragten glauben, bis 67 Jahren noch an ihrem Arbeitsplatz arbeiten zu können.

■ 70 Prozent beklagen zunehmende psychische Belastungen und eine zunehmende Arbeitsverdichtung.

■ Fast 80 Prozent haben konkrete Vorschläge zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen.

■ 66 Prozent votieren für mehr Altersteilzeitregelungen und über 60 Prozent wünschen sich eine schrittweise Reduzierung der Arbeitszeit.

Hohes Interesse. Diese Ergebnisse bestätigen, das Thema »Gute Arbeit – gut in Rente« trifft in den Betrieben auf ein hohes Interesse und einen deutlichen Handlungsbedarf. Die IG Metall wird an diesen Themen dranbleiben und die Arbeitgeber stärker in die Pflicht nehmen. Die Betriebe müssen die Gesundheit ihrer Beschäftigten ernst nehmen und ihr Engagement in eine zukunftsorientierte und arbeitnehmerfreundliche Arbeitsgestaltung ausweiten. ■

Die Verwaltungsstelle Bremen verabschiedet Peter Stutz in die »Un«Ruhephase der Altersteilzeit



Peter Stutz

Peter Stutz war mit kurzer Unterbrechung seit 1. Mai 1993 Politischer Sekretär der IG Metall Verwaltungsstelle Bremen. Neben der Betreuung zahlreicher Betriebe war Peter vor allem im Angestelltenbereich und im Themenbereich Entgeltrahmenabkommen (ERA) engagiert.

Mit ihm verlieren wir an Erfahrung und Unterstützung. Peter verzichtet auf die sonst übliche

Verabschiedungsfeier sowie Geschenke. Stattdessen bittet er um Geldspenden für die Solidaritätsfonds der FEMNET e.V. (femnet-ev.de, Stichwort: Solifond Peter Stutz).

Die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstelle sowie aus den Betrieben und Arbeitskreisen wünschen Peter für die neue Lebensphase alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. ■

Veranstaltungstipp im DGB-Haus

Dämmerstunde über Vergessenes und Verdrängtes

Bremen vor 80 Jahren im Spiegel der Akten und Zeitzeugen – in dieser Reihe findet am **16. April um 17 Uhr im DGB-Haus** die Veranstaltung »Erlebnisse in der Umgebung des Genossen Faust und anderen gestürzten Säulen der

Judenrepublik« statt. Dabei geht es um die Berichterstattung der Bremer Presse über die KZ-Haft in Bremen-Mißler 1933 und die Erlebnisse der KZ-Häftlinge Heini Buchholz (KPD) und Alfred Faust (SPD). ■

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 – 28
28195 Bremen
Telefon 0421 33 55 9-0
Fax 0421 32 42 13
E-Mail: bremen@igmetall.de
Internet:
► bremen.igmetall.de
Redaktion:
Volker Stahmann (verantwortlich), Sezer Öncü, Heike Kühn

TERMINE

OJA

■ 2. April, 17.30 Uhr

Arbeitsuchende

■ 2. April, 15 Uhr

Arbeitskreis Senioren

■ 8. April, 9 Uhr

Handwerksausschuss

■ 9. April, 18 Uhr

Frauen

■ 10. April, 18 Uhr

B-Team Senioren

■ 10. April, 14 Uhr

Ortsvorstand

■ 16. April, 8 Uhr

VORANKÜNDIGUNG

Am 1. Mai treffen wir uns in Bremerhaven um 10 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus, um gemeinsam mit der Sambagruppe »SambaSia« zur Kundgebung um 11 Uhr vor der Großen Kirche in der »Bürger« zu demonstrieren. Als Redner sind vorgesehen:

Karsten Behrenwald – DGB Bremerhaven,
Ulrich Thöne – Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
Filiz Can für die Migrantinnen und Migranten und Vanessa Hodges – Jugendvertreterin bei BLG Autoterminal.

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 922 03-0
Fax: 0471 922 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
bremerhaven.igmetall.de

Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

Rückblick 8. März 2013

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Kleine Aktionen in den Betrieben

Der diesjährige Internationale Frauentag stand unter dem Motto »Heute für morgen Zeichen setzen«. Dies nahmen wir als IG Metall Bremerhaven zum Anlass, den Kolleginnen in den Betrieben Lloydwerft, WeserWind, Autohaus Diekmann, BLG Autotec, EIS, HMN und Ardagh aus Cuxhaven Rosen zu überreichen. Diese Aktion kam bei den Kolleginnen in den Betrieben gut an. ■



Verabschiedung aus der Frauengruppe

Kollegin Marlis Krämer

Auf der Frauengruppen-Sitzung am 13. Februar 2013 haben wir unsere Kollegin Marlis Krämer aus der aktiven ehrenamtlichen IG Metall-Arbeit verabschiedet. Marlis Krämer war in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen bei der IG Metall tätig, unter anderem

im Ortsvorstand und in der Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle.

Wir danken Marlis für die immer sehr gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wird sie auch weiterhin für uns und die IG Metall da sein. ■



IG Metall auf der »JOB Messe 2013« in Bremen



Der Messeauftritt auf der JOB Messe »Zukunftsenergien Nord-West« am 1. und 2. März in Bremen war ein voller Erfolg. »Als IG Metall waren wir präsent und haben gezeigt, dass die IG Metall die zuständige Gewerkschaft für die Windenergiebranche ist«, so Ralph Schäfer vom Organisationsteam. ■



TERMINE

Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht

■ Einmal wöchentlich in der
Verwaltungsstelle bzw. beim
DGB Rechtsschutz Emden

Rentenberatung

■ Mittwoch, 27. April von
15.30 – 17.30 Uhr

Beratung und Unter- stützung beim Umgang mit der Berufsgenos- senschaft

■ Donnerstag, 4. und 18.
April von 15 bis 17 Uhr.
Bitte unbedingt Termine
vereinbaren unter Telefon
04921-96 05-0

AK Betriebsräte

■ Dienstag 16. April, 17 Uhr
IG Metall Verwaltungsstelle

Ortsjugendausschuss

■ Montag 15. April, 16 Uhr
IG Metall-Verwaltungsstelle

Aktionstag Tarifrunde 2013

■ Mittwoch 24. April in Kiel
Radio Ostfriesland
»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

■ 17. April

Alle vier Wochen mittwochs
von 18 – 19 Uhr,
auf den Frequenzen:

UKW 94.0 Aurich

UKW 87.7 Emden

UKW 103.9 Leer

IG Metall Emden vor Ort

**Immer nah am Menschen, da
wo sie zu Hause sind**

Infomobil- und Aktions-
gruppe und der WB
Auricherland

■ Georgsheiler Meile am
27. und 28. April

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 – 96 05-0
Fax: 04921 – 96 05-50
E-Mail: emden@igmetall.de

Internet:
● igmetall-emden.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwort-
lich), Frank Grabbert

Mitgliederfest und Fußballturnier

ES IST WIEDER SOWEIT

Zum 9. Mitgliederfest- und Fußballturnier am 29. Juni unter
dem Motto »Respekt« laden wir Euch recht herzlich ein

Am Sonnabend, den 29. Juni 2013
findet unser traditionelles Mit-
gliederfest und Fußballturnier
der IG Metall Emden auf dem Ge-
lände und in bewährter Zusam-
menarbeit mit dem Sportverein
Rot Weiß Emden statt. Bei der
letzten Auflage 2011 hatten wir
mit über 50 Mannschaften einen
neuen Teilnehmerrekord. Die Sie-
germannschaft war »Polsterei
United«. Ein interessantes Rah-
menprogramm, das unserem
Motto »Respekt« gerecht werden
wird, ist in der Vorbereitung.

Und auch die Kleinen kom-
men auf ihre Kosten: Karussell,
Kinderschminken, Torwand-
schießen und vieles mehr werden
angeboten. Für das leibliche Wohl
wird ebenfalls gesorgt, so dass wir
uns auf einen schönen Tag bei
hoffentlich gutem Wetter mit
Euch allen freuen! Eure Anmel-
dungen werden ab sofort entgegen-
genommen. (Siehe Plakat). ■



1. Mai in Ostfriesland

Zahlreiche Veranstaltungen in unserer Region

Unter dem Motto, »Gute Arbeit,
Sichere Rente und Soziales
Europa« begehen wir den diesjäh-
rigen 1. Mai. Für ein gerechtes
Europa, mit einer siche-
ren Perspektive für
alle, dafür lohnt es
sich zu kämpfen und
Gesicht zu zeigen.
Unsere Veranstal-
tungen im Überblick:
Am 29. April um 18
Uhr findet der tradi-
tionelle Mai-Empfang
für die Arbeitnehme-
rinnen- und Arbeit-
nehmervertretungen des Rates
der Stadt Emden im alten Rathaus
statt.

Zu Mai-Kundgebungen sind
alle Kolleginnen und Kollegen mit

ihren Familien aufgerufen in Em-
den, Aurich, Norden, Papenburg
und auf Norderney.

Emden, Beginn 9.30 Uhr, Große
Straße, Maidemonstra-
tion und Kundgebung
mit anschließendem
Familienfest im Stadt-
garten. Redner: Diet-
mar Hexel, DGB-
Bundesvorstand
Aurich, Beginn 11
Uhr, Marktplatz,
Mai-Kundgebung
mit anschließendem

Familienfest. Redner: wird
noch bekannt gegeben

Norden, Beginn 11 Uhr, WBZ,
Kundgebung mit anschließendem
Familienfest. Redner: Peter Wolf
IG Metall Küste ■



Anpassung der Betriebsrenten bei Thyssen-Krupp

Gegen die Anpassungspraxis
der Betriebsrenten bei Thys-
sen-Krupp gibt es eine Ent-
scheidung des Bundesar-
beitsgerichts (BAG). Der
Konzern hatte vor einigen
Jahren die Rentenanpassung
auf eine 3-prozentige Erhö-
hung nach jeweils drei Jah-
ren beschränkt, »um die Pla-
nungssicherheit zu
erhöhen«. Dagegen hatte ein
Kollege geklagt. Das BAG
hat entschieden, dass dies
nicht den Voraussetzungen
des Gesetzes zur betriebli-
chen Altersvorsorge ent-
spricht. Die Entscheidung
des BAG kann ggfs. Ansprü-
che ehemaliger Beschäftigter
auslösen. Bei Fragen wendet
Euch bitte an uns.

Mitgliederplus bei Danfoss Silicon Power

MEHR GELD

DURCH TARIFE

Tolle Aktion für mehr Solidarität, Seniorenausschuss wirbt für faire Tarife und IG Metall Mitgliedschaft bei Danfoss Silicon Power.



Der aktive Flensburger Seniorenausschuss kämpft für tarifliche Bezahlung. Nicht einmal der Tarifabschluss ist in der Husumer Straße angekommen.

Beim letzten Besuch von Sekretär Ulf Thomsen beim Seniorenausschuss ging es um faire Löhne in der Region. »Besonders Danfoss Silicon Power macht mir Sorgen«, berichtete der Betriebsbetreuer. »Die Kolleginnen und Kollegen zahlen dort Tag für Tag drauf.« Später wird sich das heftig bemerkbar machen. Darum lieber jetzt für einen Tarif kämpfen. »Wir sind dabei«, sagte sich der Seniorenausschuss und meldete sich spontan für eine Aktion vor den Werkstoren an; schließlich kann man nur mit fairen Löhnen

später gut von seiner Rente leben. Zum Schichtwechsel verteilten die Kollegen Flugblätter. »Viele kenne ich ja noch«, sagt Werner Sakschewski, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei Robbe & Berking. Da ist es natürlich leichter, ins Gespräch zu kommen. Tatsächlich ist vielen das Herz schwer. Schichtarbeit und lange Pendelwege nach dem Umzug nach Flensburg drücken auf die Stimmung. Für Sakschewski und die anderen Mitglieder im Ausschuss ist klar, was zu tun ist: »Mitglied der IG Metall werden.« ■

Besuch vom Nachbarn aus Dänemark in Flensburg

3F-Gewerkschafter entsetzt über Tarif- und Sozialabbau

Immer mehr dänische Kollegen besuchen Deutschland, und zwar Flensburg. Hier spricht man nicht nur Dänisch, sondern hat traditionell einen guten Draht zum Nachbarn.

Die IG Metall Flensburg betreut die Besucher und versorgt sie mit aktuellen Informationen aus Deutschland, damit es im Königreich nicht zur gleichen Abwärtsspirale in Sachen Leiharbeit und Sozialabbau kommt. Dort kann man nämlich von den deutschen Erfahrungen profitieren,



Søren Zeuth und Peter Rasmussen informierten sich über die deutsche Situation.

wenn man frühzeitig die Zeichen erkennt und gegensteuert. Dass man in Deutschland nach dreißig Beitragsjahren sozial absteigen kann, einfach, weil man arbeitslos geworden ist, erntet bei Søren Zeuth aus Kopenhagen und Peter Rasmussen aus Arhus entsetztes Kopfschütteln. Die Kollegen der dänischen Dienstleistungsgewerkschaft 3F merken aber auch zu Hause, dass viele dänische Firmen die schlechten Angewohnheiten aus Deutschland übernehmen. So sei inzwischen bei Danfoss jeder vierte Beschäftigte ein Leiharbeiter. Kay Hansen vom Verein »Hand in Hand« aus Flensburg berichtet über die sozialen

Folgen der Agenda-Politik, die in Flensburg vor allem ältere Alleinstehende und Familien mit Kindern zu spüren bekämen. ■

IN KÜRZE

Befragung – Mitmachen

Jedes Jahr fragt die IG Metall: anonym und kostenlos. Bei der aktuellen IG Metall-Befragung geht es unter anderem um Leiharbeit, den flexiblen Übergang in die Rente und ökologisches Wachstum.

Wie stehen die Kolleginnen und Kollegen dazu und was erwarten sie dabei von der Gewerkschaft? Die Antworten geben eine gute Richtschnur für das politische Handeln der IG Metall in den nächsten Monaten. Angesichts der Bundestagswahl geht es also um Einiges. Übrigens: Alle können mitmachen, auch wer noch kein Mitglied ist. Die Ergebnisse werden veröffentlicht unter arbeitsicherundfair.de. Der besondere Clou: Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall einen Euro. In Flensburg gehen jeweils 50 Cent an das Kinderhospiz und den Verein »Hand in Hand«. Mitmachen, damit alle gewinnen. ■

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 144 40-20

Fax 0461 144 40-29

E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

flensburg-igmetall.de

Redaktion:

Michael Schmidt (verantwortlich), Karin Haug, Alexander Lerner



WISSEN

Gewerkschaften in DK:

67 Prozent der Beschäftigten sind Mitglied einer Gewerkschaft; Tendenz sinkend. Der Dachverband, also der dänische DGB, heißt LO. Größte Einzelgewerkschaft ist seit 2005 3F (333 000 Mitglieder). Dansk Metal, die Gewerkschaft für den Metall-Bereich, hat 129 000 Mitglieder.

1. MAI

Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa

11 Uhr Demonstration
Spielbudenplatz/St. Pauli

12 Uhr Kundgebung
Fischmarkt

Reden: Uwe Grund (DGB Hamburg), Michael Vassiliadis (IG BCE), Marion Popken (DGB-Jugend)

13 Uhr Brückenveranstaltung Kirchentag

► hamburg.igmetall.de

TERMINE

IG Metall Senioren: Hamburg

■ **10. April, 14 Uhr**
Mitgliederversammlung,
Gewerkschaftshaus
Hamburg, Ebene 9 –
Raum St. Georg
Stade

■ **10. April, 15 Uhr**
Treffen der AG Senioren,
Stader Stadtteilhaus, Jorker
Straße 4 – 6, Stade

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter

► hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-285 85 55
Fax 040-285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
► hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Gudrun Hermer, Kristin Bruder

5,5 Prozent mehr Entgelt

**TARIFRUNDE
METALL UND
ELEKTRO**

Am 18. März haben Metallerrinnen und Metalller aus mehreren Betrieben ihre Forderung von 5,5 Prozent mehr Geld in der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie an Nordmetall überreicht.

Trotz plötzlichen Wintereinbruchs versammelten sich 100 Funktionärinnen und Funktionäre vor dem Haus der Wirtschaft in Hamburg, um der Arbeitgeberseite klar zu machen, dass sie eine kräftige Entgelterhöhung für mehr als gerechtfertigt halten. »Die Zahlen, auf denen unsere Forderung beruht, sind

keine heiße Luft, so wie Peter Schlaffke sagt. Wir sind bereit, für mehr Entgelt zu kämpfen. Und wer Wind sät, wird Sturm ernten«, sagte Jörn Junker, Betriebsrat und Vertrauenskörperleiter bei Airbus, zu den Anwesenden.

Eckard Scholz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Re-

gion Hamburg, erklärte: »Mit wenigen Ausnahmen, geht es den meisten Betrieben hervorragend. Die Auftragsbücher sind gefüllt, die Betriebe zum Teil über Jahre ausgelastet. Die Beschäftigten haben es verdient, an dieser positiven Entwicklung durch eine Entgelterhöhung beteiligt zu werden.« ■



Peter Schlaffke, Jörn Junker und Eckard Scholz bei der Forderungsübergabe



Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben fordern 5,5 Prozent mehr Entgelt

Vattenfall fordern »Arbeit: sicher und fair«

Konzerntarifverhandlung 2013

Am 19. März haben über 3000 Beschäftigte von Vattenfall im Rahmen ihrer Tarifrunde an einem Warnstreik teilgenommen.

Sie fordern 6,5 Prozent mehr Entgelt, Beschäftigungssicherung, den Erhalt der Ausbildungsplätze und die unbefristete Übernahme

von Auszubildenden. »Dass Vattenfall in dieser Situation auch noch verkünden muss, dass sie in Deutschland 1500 Stellen abbauen wollen, ist eine Provokation, die wir so nicht hinnehmen können. Wir erwarten »Arbeit: sicher und fair«. Die Arbeitgeberseite

muss zur Vernunft kommen und uns ein Angebot machen, das für Beschäftigte wie Unternehmen Sicherheit und Verlässlichkeit bedeutet«, forderte Ina Morgenroth, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, auf der Kundgebung in Hamburg. ■



Demo vom Betriebshof Bramfeld/Ausbildungszentrum zum Verwaltungsgebäude von Vattenfall in der City Nord.



WIR SIND DABEI



8. April Demo

Merkel kommt, Rösler – und wir natürlich auch. Zur Nationalen Maritimen Konferenz in Kiel rufen DGB, IG Metall und ver.di am Montag, 8. April, zur Demonstration »Politik der verpassten Chancen« auf. Es geht um Schiffbau, Offshore-Windenergie, Nordostseekanal und Marinearsenal. Beginn 10 Uhr auf dem Wilhelmplatz. Auf der Kundgebung vor der Sparkassen-Arena sprechen unter anderem Meinhard Geiken und Kiels Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke. ■

TERMINE

■ Betriebsbesuch der Kieler

Senioren: Dienstag, 9. April, 9.45 Uhr, Wulff Textil-Service, Bunsenstraße 27 (vorherige Anmeldung nötig)

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 9. April, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:

Donnerstag, 11. April, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Insterburger Straße

■ BR-Tagesseminar »BR-

Aufgaben bei Tarifaueinandersetzungen«: Dienstag, 16. April, 8.30 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ Senioren-Stammtisch

Kiel: Dienstag, 23. April, 14 Uhr, »Legienhof«, Kiel

■ Senioren-Stammtisch

Neumünster: Donnerstag, 25. April, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31 5195 12–50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

► kiel.igmetall.de

Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr



Siemens-Aktionstag am Standort Kiel: Die Beschäftigten wehren sich gegen das 6-Milliarden-Sparprogramm des Konzerns zu Lasten ihrer Arbeitsplätze.

Siemens spart Jobs

STANDORT KIEL VOR VERKAUF?

Siemens will 6 Milliarden Euro einsparen – auf Kosten der Beschäftigten. Auch die Fertigung in Kiel ist betroffen.

Erste Gegenwehr gegen das »Sparprogramm«: ein bundesweiter Aktionstag am 21. Februar unter dem Motto »Ohne Menschen keine Marge. Zukunft nur mit uns!«.

»Wir müssen und werden uns gegen den Margendruck der Konzernleitung wehren«, sagte Ralf Schadte, Betriebsratsvorsitzender der Siemens-Niederlassung Kiel.

»Der wird sonst auf dem Rücken der Beschäftigten aller Sektoren ausgetragen.«

Auch wenn es noch keine Aussagen zu Stellenstreichungen gibt, ist klar: Siemens will sich von der Fertigung in Kiel trennen, am liebsten durch Verkauf. Betroffen wären mindestens 25 Mitarbeiter, dazu etliche Leiharbeiternehmer. ■



2003 streikten die Beschäftigten von Heidelberg 25 Tage für einen Sozialtarifvertrag. Es folgte Panasonic, dann Ortopedia. Die Kolleginnen und Kollegen erkämpften mit der IG Metall bessere Bedingungen bei Masseneinstellungen.

Zehn Jahre später gibt es ein Wiedersehen besonders für alle »Ehemaligen« beim Streikfest am Freitag, 19. April, ab 19 Uhr im Legienhof.

Bereits am Montag, 15. April, um 11 Uhr wird eine Ausstellung mit Fotos und Dokumenten im Forum des DGB-Hauses eröffnet.

Eine Konferenz »Streik-Forum« folgt dann am Donnerstag, 25. April. ■

Streikfest zehn Jahre danach am 19. April

2003 Streiks für Sozialtarifvertrag: Heidelberger, Panasonic und Ortopedia



STREIKFEST-PROGRAMM IM LEGIENHOF

- **Talkrunden mit Beteiligten**
- **Cornelia Leymann liest aus ihren Streikberichten**
- **Bilder und kurze Filme**
- **später Musik und Tanz mit den »Travellers«**
- **Wiedersehen und Gespräche, Gespräche, Gespräche und wohl fühlen**

TARIFRUNDE

Kiel: Verhandlung

In der laufenden Metall-Tarifrunde wird am Mittwoch, 24. April, in Kiel verhandelt. Also: Termin für Aktionen frei halten. ■



JETZT ANMELDEN

Mecklenburg-Tagesfahrt

der Neumünsteraner Senioren am Donnerstag, 16. Mai, mit Besuch in Boltenhagen, Mittag in der Klützer Mühle, Stadtführung in Wismar und Kaffee im Landhaus Streek. Der Kostenbeitrag (27 Euro für Mitglieder, für andere 37 Euro) muss bei der Anmeldung im IG Metall-Büro bezahlt werden. ■

DGB 1. Mai 2013
Kiel
9.30 Uhr Demonstration Treffpunkt Wilhelmplatz
11 Uhr Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus
Neumünster
10 Uhr Demonstration Treffpunkt Großflecken
11 Uhr Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus

TERMINE

LMGler Treffen

■ 25. April, 15 Uhr
Gewerkschaftshaus,
Raum 3/4

Senioren-Versammlung

■ 16. April, 10 Uhr
Gewerkschaftshaus,
Raum 3/4

Migrantenausschuss

■ 18. April, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus,
Raum 3/4

BERATUNG

Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprache zwischen 18 und 20 Uhr unter 0451 5051 45 oder durch den Dau wat, Ansprechpartner Olaf Horn, dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 11.30 Uhr, Lübsche Str. 95, 23966 Wismar, Telefon 03841 3042094

Rente

Beratung durch die Versichertenälteste für Lübeck: Ingrid Schättler, Terminabsprachen unter 0451 36701 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr 0451 799 50 11 und für Wismar: Lore Faasch, Terminabsprache unter: 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminabsprache montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr 04508 1822

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5,
23552 Lübeck
Telefon 0451 70 26 00
Fax 0451 736 51
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Benjamin Krenkel



Die Bibliothek der Matthias-Leithoff-Schule in Kücknitz.

Soziales Projekt

BILDUNG AUS DER TOILETTE HOLEN

Das erste Ausbildungsjahr bei Dräger führt wie jedes Jahr ein Soziales Projekt durch.

In diesem Jahr unterstützen wir die Matthias-Leithoff-Schule in Kücknitz, welche körperlich und motorisch eingeschränkte Kinder betreut. Zurzeit werden 126 Kinder in 14 Klassen unterrichtet. Der Schulleiter Herr Steffek war so begeistert von unserem Projekt, dass er uns eingeladen hat. Er und seine Kollegin Frau Scholvin empfangen uns sehr herzlich. Wir merkten, dass diese Schule trotz des extremen Geldmangels mit viel Herzblut geleitet wird.

Sie führten uns durch die schockierenden Räumlichkeiten. Das Mobiliar ist teilweise älter als die Schule selbst. Räume können nicht genutzt werden, da es keinen Fahrstuhl gibt, der die Rollstuhlfahrer in diesen Teil der Schule befördert.

Schock. Am meisten schockiert haben uns die Bibliotheken. Eine befindet sich im Erdgeschoss, in einem zwei Quadratmeter kleinen Raum, welcher ursprünglich ein Wickelraum war. Hast Du Dich schon einmal in einem Rollstuhl sitzend in einen derart kleinen Raum begeben? Hast Du dann auch noch versucht, an ein Buch aus dem oberen Regal zu gelangen? Bewegungsfreiheit herrscht dort nicht. Die andere Bibliothek befindet sich in einer früheren

Toilette. Die WC-Becken wurden entfernt und man stellte Regale hinein. Die einzelnen Toilettenkabinen blieben jedoch.

Veränderung. Wir waren uns einig, dass wir das ändern wollen. Unsere Vorstellung ist es, die Bibliothek in einem größeren Raum, der uns zur Verfügung steht, neu auszustatten. Neue Regale und eine Spiel- oder Leseecke sollen eine gemütliche Atmosphäre schaffen. Damit uns das gelingt, sind wir auf finanzielle Hilfe angewiesen. Daher rufen wir alle auf, uns zu unterstützen.

Aktionen. In den nächsten Wochen werdet Ihr auf den Dräger-Werksgeländen auf einige Spendenaktionen von uns treffen. Wir möchten jedoch neben Geldspenden auch Bücher und Spiele in gutem Zustand sammeln, die Du übrig hast. Die Kinder an dieser Schule sind zwischen 6 bis 17 Jahre alt. Wir benötigen also sowohl Kinder- als auch Jugendbücher und Spiele. Vielleicht habt Ihr auch noch Lehrbücher, beispielsweise von »Was ist was?«, an denen die Schüler noch viel Freude haben werden. Wir freuen uns auf Eure Geld- und Sachspenden!

Das Organisationsteam des Sozialen Projekts 2013. ■

TERMINE

Aktionstag am 24. April in Kiel

Auch in diesem Jahr werden wir die zweite Tarifverhandlung Metall- und Elektroindustrie mit Aktionen begleiten.

Hierzu stehen Busse ab Lübeck und Wismar bereit. Wir hoffen auf eine ebenso gute Aktion wie 2012 in Lübeck und freuen uns auf Eure Teilnahme.

Bitte meldet Euch dringend für Busplätze bei uns an!

IN KÜRZE



Aufruf zum 1. Mai 2013

Auch in diesem Jahr wollen wir uns um 9.30 Uhr auf dem Brolingplatz zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der EVG und GEW treffen. Musikalische Unterstützung gibt es wie immer von den Freibeutern. Der Demonstrationzug startet um 10 Uhr.

Unsere neue Route:

Brolingplatz – Friedenstraße – Schwartauer Straße (überqueren) – Marienstraße – über die Marienbrücke zur Willy-Brandt-Allee (Höhe MUK trifft der zweite Demonstrationzug dazu) – Holstentorplatz – Holstenstraße – Schlüsselbuden – Markt. Um 11 Uhr erfolgt die Kundgebung mit dem diesjährigen Hauptredner Andre Grundmann, Regionalleiter IG BAU Nord. Anschließend findet unser traditionelles Familienfest von 12 -16 Uhr auf den Grünflächen des Gegenwindes in der Wallstraße statt. ■

TERMINE



April

■ 17. April

Aktion zur Tarifrunde vor den Betrieben.

■ 24. April

Aktionstag in Kiel zur zweiten Verhandlungsrunde.

IN KÜRZE

Revolution Bildung

Am 9. März startete die neue Jugendkampagne der IG Metall. Bei der Kick Off-Veranstaltung vom 8. bis 10. März in Frankfurt waren aus der Wesermarsch Timo Adamietz, Robin Feldmann und Burak Acar dabei. Sie haben den Start der neuen Kampagne live miterlebt. »Wir freuen uns auf die tollen Aktionen, die wir mit der Kampagne verbinden werden. Wir halten euch auf dem Laufenden.«

Wer jetzt schon mehr erfahren möchte, kann sich unter revolutionbildung.de oder auf unserer Facebookseite IG Metall Jugend Wesermarsch informieren. ■

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
Telefon 04731 923 10-0
Fax 04731 22 0 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:
wesermarsch.igmetall.de
Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich),
Jochen Luitjens

Tarifrunde 2013

WIR SIND BEREIT

Die Tarifrunde 2013 ist in vollem Gange. Bereits im Februar haben die Tarifverantwortlichen aus den Betrieben bei der Tarifpolitischen Klausur in Cuxhaven die Aktionen in der Wesermarsch geplant.



Tarifpolitische Klausur in Cuxhaven.



Planung Countdown Aktion.

Wie üblich zur Tarifrunde trafen sich die Tarifverantwortlichen aus den Betrieben und planten die aktuelle Tarifrunde 2013. Tolle Aktionen sind wieder entstanden und werden in den Betrieben umgesetzt. Nach dem Motto »Wir sind bereit für die Tarifrunde 2013« starten wir mit der ersten Aktion zur Forderungsübergabe.

Countdown. Große Schilder vor den Werkstoren werfen bei vielen Beschäftigten Fragezeichen auf. »Was soll das mit den Schildern, was bedeutet das?«, wurden unsere Funktionäre oft gefragt. Sieben Tage vor der Forderungsübergabe haben wir den Countdown gestartet. Am 18. und 19. März wurde die Forderung von 5,5 % mehr

Entgelt und Ausbildungsvergütung direkt an die Geschäftsleitungen übergeben. Ein Thema wollen wir mit den Arbeitgebern diskutieren: die Bezahlung der Fahrten zur Berufsschule. In vier Bezirken gibt es bereits Regelungen im Tarifvertrag. Wir freuen uns auf weitere tolle Aktionen mit Euch in der Tarifrunde 2013. ■

Kampagne Arbeit sicher und fair

Befragung in den Betrieben und auf den Straßen

Von Mitte Februar bis Ende März haben wir in den Betrieben die Befragung zu der Kampagne »Arbeit sicher und fair« durchgeführt. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich an der Befragung beteiligt. Die Auswertung findet von April bis Mai statt. Im Juni werden die Ergebnisse vorgestellt. Wir

werden anhand der Ergebnisse, die Kampagne bis zur Bundestagswahl weiter zuspitzen und dann unsere Forderungen an die Politik richten. Im September wird es dazu einen großen Aktionstag geben.

Der Ortsjugendausschuss und der Arbeitskreis für Außerbe-

triebliche Gewerkschaftsarbeit haben im März hierzu die Menschen in Nordenham und Rodenkirchen befragt. Für jeden abgegebenen Fragebogen erhält die IG Metall Wesermarsch einen Euro. Das Geld wird für ein soziales Projekt oder eine Institution in der Wesermarsch gespendet.

Wir bedanken uns bei allen für die erfolgreichen Aktionen und die Unterstützung. ■



Infostand vom Ortsjugendausschuss.



Befragung zur Kampagne Arbeit sicher und fair.

AKTIVEN- ARBEITSKREIS CLOPPENBURG

Bereits Ende Februar fanden die ersten Aktiven-Arbeitskreise in den Regionen Cloppenburg, Saterland und Lohne statt.

Mit gutem Erfolg konnten wir Betriebsräte vor Ort erreichen und mit ihnen über ihre tägliche Arbeit ins Gespräch kommen.

Die Arbeitskreise dienen der Vernetzung untereinander und der aktuellen Weitergabe und Diskussion von Zielen, die die örtlichen Betriebsräte auf den Nägeln brennen.

»Wir möchten Betriebsräten aller Betriebe die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch geben« sagte Antje Wagner, Erster Bevollmächtigte der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven.

»Ich weiß, dass Betriebsräte am besten miteinander und voneinander lernen und sich gegenseitig helfen. Da wollen wir unterstützen und ihnen die Möglichkeit zum Austausch geben.« Der nächste Arbeitskreis in Cloppenburg trifft sich am 23. April in Cloppenburg.

IN KÜRZE

Abschied

Der Kollege Stefan Deeters verlässt uns nach fast einem Jahr Beschäftigung in der Verwaltungsstelle Wilhelmshaven.



In dieser kurzen Zeit hat er sich in unser aller Herzen gearbeitet.

Aus familiären Gründen wechselt er zum 1. April in die Verwaltungsstelle Osnabrück.

Wir wünschen Stefan für seinen neuen Start alles Gute und eine gute weitere Zusammenarbeit in der IG Metall.

Internationaler Frauentag

ES GIBT NOCH VIEL ZU TUN

Auch in diesem Jahr stand der 8. März unter dem Motto »Heute für morgen Zeichen setzen«.

Es hat sich bereits zur Gewohnheit in unserer Region entwickelt, dass es in einigen Betrieben ein sogenanntes »Frauencafé« gibt. Durchgeführt wurde es in der Verwaltungsstelle (VS) Wilhelmshaven bei der Firma ITS, Manitowoc, Peine und Premium Aerotec. Weitere Cafés gab es in der VS Oldenburg bei Lumberg Connect, Berendsen und Hüppe.

In der seit über hundert Jahren währenden Frauenbewegung ist einiges erreicht worden, aber wenn wir die Forderungen von damals mit denen von heute vergleichen, muss noch viel passieren. Von einer wirklichen Gleichstellung auf allen Ebenen kann noch lange nicht die Rede sein.

In unserer Gesellschaft muss ein Umdenken erreicht werden, ein zukunftsorientiertes Land kann und darf es sich nicht erlauben, auf gut qualifizierte Frauen zu verzichten, indem sie zum Beispiel ein Betreuungsgeldgesetz beschließen. Unseren Männern



Frauentag in Peine



Frauentag bei MCG



Frauenfrühstück in Oldenburg



Frauentag bei PAG

muss klar sein, dass uns nur eine gleichberechtigte Teilhabe auf dem Weltmarkt helfen und halten kann. Im Vergleich zu anderen Europäischen Ländern setzt sich Deutschland immer mehr ins Abseits. Immer mehr Frauen werden aus einem Vollzeitarbeitsverhältnis gedrängt – finden sich in Niedriglohnjobs, Teilzeit, Minijobs oder als letztes in ALG II wieder.

Wir als Gewerkschafterinnen müssen Vorbilder sein und fordern deshalb einen gesetzlichen Mindestlohn (mindestens 8,50 Euro pro Stunde), den Ausbau der Betreuungsinfrastruktur für Kinder und Pflegebedürftige, einen Rechtsanspruch auf die Rückkehr aus Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigung und mehr Frauen in Führungspositionen. ■

Tragbarer Kompromiss bei Enko

Tarifvertrag tritt rückwirkend ab dem 1. Oktober 2012 in Kraft.

In der letzten Regionalausgabe berichteten wir von den stockenden Tarifverhandlungen bei Enko Automotive in Roffhausen. In der letzten Tarifverhandlung erzielte die Verhandlungskommission einen Durchbruch und schloss die Verhandlungen mit einem tragbaren Kompromiss ab.

Bei Annahme des Vertrags durch die Tarifparteien (Erklärungsfrist bis zum 21. März) entfaltet der Tarifvertrag seine Wirkung rückwirkend zum 1. Oktober 2012.

»In wichtigen Punkten konnten wir uns durchsetzen«, sagte Stefan Deeters, Gewerkschafts-

kretär der Verwaltungsstelle. »Wir haben in vielen Punkten die Regelungen der Metall und Elektroindustrie übernehmen können, auch bei der Übernahme der prozentualen Ergebnisse richtet sich der Tarifvertrag an der Fläche« sagte Deeters weiter.

Ein Grund für den Erfolg waren die Solidaritätsbekundungen von über 200 Metallerinnen und Metallern, die auf der Regionalkonferenz in Rastede sich spontan – nach einem Bericht einer Enko-Delegation auf der Versammlung – solidarisch erklärten und so die Tarifverhandlungen mit unterstützten. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441-21 85 70
Fax: 0441-276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 - 15 56-0
Fax: 04421 - 15 56-0

Internet:
► ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

Durchbruch in der zehnten Runde

TARIFVERTRAG FÜR REPOWER

Acht Monate dauerten die Tarifverhandlungen für den Windanlagenhersteller REpower Systems. In der zehnten Verhandlungsrunde kam der Durchbruch. In den deutschen REpower-Betrieben wird zukünftig nach Tarifvertrag bezahlt und gearbeitet. Das bringt mehr Sicherheit und Chancen für die IG Metall-Mitglieder und beendet den Wildwuchs in den Standorten.

»REpower – besser mit Tarifvertrag« lautete der Slogan der IG Metall-Vertrauensleute an allen Standorten. Das wird jetzt Wirklichkeit. Die letzte Runde der Tarifverhandlungen dauerte 16 Stunden, bis das Verhandlungsergebnis perfekt war. Begleitet wurden die Gespräche erneut von vielfältigen Aktionen der Beschäftigten an den REpower-Standorten.

Echt geil. Die Einigung zwischen REpower und der IG Metall sieht vor, dass im Konzern ab 1. Mai die wichtigsten Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie gelten. Ob Bezahlung oder Kündigungsschutz, Arbeitszeit oder Weihnachtsgeld, Rentenbaustein oder Notdienst im Service – ab jetzt

gelten verlässliche Mindestbedingungen bei einem der weltweit führenden Windenergieanlagenhersteller. Auch der größte Konfliktpunkt, die ungerechte und nicht nachvollziehbare Bezahlung ist bald Vergangenheit: ein genauer Zeitplan für die einzelnen REpower-Gesellschaften regelt die Einführung des tariflichen Eingruppierungs- und Entgeltsystems ERA.

Vor dem Hintergrund schwieriger Zeiten für die Windanlagenbauer gestalteten sich die Tarifverhandlungen knifflig und schwerfällig. »Am Ende haben die IG Metall-Mitglieder aber immer wieder ihre Entschlossenheit deutlich gemacht, dass sie nach zwei großen Warnstreiks im ver-

gangenen Herbst auch keine Angst vor einem größeren Konflikt hatten,« sagte Rendsburgs IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen. »Eine tolle, geschlossene Mannschaft«, schwärmt er von den IG Metall-Mitgliedern.

Das Verhandlungsergebnis wird jetzt den Gewerkschaftsmitgliedern zur Abstimmung vorgelegt, denn ihr Votum entscheidet. In der Nacht der entscheidenden Verhandlungsrunde war sich die IG Metall-Delegation aus allen REpower-Standorten bereits einig: ein gutes Ergebnis. ■ Mehr Infos zum Verhandlungsverlauf auf unserem Blog:

► windpower-aktiv.de oder auf der Rendsburger Homepage
► rendsburg.igm.de.



Gut sichtbar über Husum: Tarifvertrag für REpower

Foto: IG Metall Rendsburg

TERMINE

- **9. April, 17 – 18.30 Uhr**
Rechtssprechstunde nach Terminvereinbarung, TSV, Husum
- **9. April, 18.30 Uhr**
Mitgliedertreffen Husum, TSV, Husum
- **16. April, 15 Uhr**
Rentnertreff, Thema: »Kommunalwahl«, Ref.: Gerrit van den Toren, SPD, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 143 00
Fax 04331 143 033
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
► rendsburg.igm.de
Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Betriebsrat bleibt im Amt

Arbeitsgericht lehnt Abberufung des Betriebsrates von Süverkrüp + Ahrendt ab



Foto: IG Metall Rendsburg

Bleibt mit dem Betriebsrat im Amt:
Vorsitzender Thomas Conradus

Die Auseinandersetzung um die Auflösung des Betriebsrates von Süverkrüp + Ahrendt vor dem Arbeitsgericht dauerte 14 Monate. Jetzt ist klar: der gewählte Betriebsrat der Mercedes-Händlerkette bleibt im Amt. Ende 2011 hatte eine Gruppe von Beschäftigten die Abberufung des Betriebsrates per Unterschriftenliste ini-

tiert. Begründung: schwerer Verstoß gegen die Betriebsratspflichten, weil im Jahr 2011 keine vier Betriebsversammlungen durchgeführt worden waren. Nach mehreren Gerichtsterminen wies das Gericht den Antrag der Beschäftigtengruppe und des Arbeitgebers nun ab. Eine Urteilsbegründung steht noch aus. ■

Interessenausgleich und Sozialplan

Betriebsrat von SIG Sauer erreicht weniger Personalabbau

»Alle Jahre wieder«, hieß es unter den Beschäftigten des Eckernförder Waffenherstellers SIG Sauer zu den Plänen der neuerlichen Arbeitsplatzvernichtung. In den Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan

erreichte der Betriebsrat immerhin, dass die ursprünglichen Vorstellungen der Geschäftsleitung und des Gesellschafters nicht Wirklichkeit wurden. Jetzt haben neun ältere Mitarbeiter das Angebot zum Wechsel in eine Transfer-

gesellschaft angenommen. Ob es darüber hinaus in den nächsten Wochen noch zu betriebsbedingten Kündigungen kommt, ist noch unklar. Denn zuvor müssen Leiharbeit und befristete Arbeitsverhältnisse beendet werden. ■